

**LAURÈL GMBH**  
Aschheim

**JAHRESABSCHLUSS ZUM 30. APRIL 2014  
UND LAGEBERICHT FÜR DAS  
GESCHÄFTSJAHR VOM  
1. MAI 2013 BIS ZUM 30. APRIL 2014**

**ANLAGEN:**

1. Bilanz
2. Gewinn- und Verlustrechnung
3. Anhang
4. Lagebericht
5. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

## BILANZ DER LAURÈL GMBH, ASCHHEIM, ZUM 30.04.2014

A K T I V A	30.04.2014 EUR	30.04.2013 EUR	P A S S I V A	30.04.2014 EUR	30.04.2013 EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	2.000.000,00	2.000.000,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.095.047,98	759.696,98	II. Kapitalrücklage	9.700.000,00	9.700.000,00
2. geleistete Anzahlungen	150,00	150,00	III. Verlustvortrag	-3.384.009,48	0,00
			IV. Jahresfehlbetrag	-4.570.580,46	-3.384.009,48
	1.095.197,98	759.846,98		3.745.410,06	8.315.990,52
II. Sachanlagen			<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. technische Anlagen und Maschinen	30.460,41	29.368,13	sonstige Rückstellungen	1.145.063,63	1.522.289,03
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.060.874,89	1.894.346,84			
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	710.586,05	482.903,09	<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
	4.801.921,35	2.406.618,06	1. Anleihen	20.000.000,00	20.000.000,00
III. Finanzanlagen			2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	1.233,62
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	228.930,15	228.930,15	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.663.072,89	1.352.206,82
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.668.000,00	2.200.000,00	4. sonstige Verbindlichkeiten	1.321.029,66	1.443.944,14
	2.896.930,15	2.428.930,15	• davon aus Steuern: EUR 157.639,78 (Vj. EUR 120.321,13)		
	8.794.049,48	5.595.395,19	• davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 6.168,94 (Vj. EUR 4.118,52)		
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				22.984.102,55	22.797.384,58
I. Vorräte			<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	22.800,00	165.678,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	978.700,00	850.086,00			
2. unfertige Erzeugnisse	1.259.800,00	1.512.714,00			
3. fertige Erzeugnisse und Waren	3.657.000,00	3.315.121,00			
	5.895.500,00	5.677.921,00			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.220.338,67	4.387.841,43			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.731.190,86	1.706.530,56			
• davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr: EUR 1.674.546,55 (Vj. EUR 0,00)					
3. sonstige Vermögensgegenstände	614.452,34	1.797.900,37			
	6.565.981,87	7.892.272,36			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.203.585,70	13.287.879,20			
	18.665.067,57	26.858.072,56			
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	438.259,19	347.874,38			
	27.897.376,24	32.801.342,13		27.897.376,24	32.801.342,13

	01.05.2013 - 30.04.2014		01.11.2012 - 30.04.2013	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		39.404.080,71		35.667.261,71
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		88.965,00		1.540.535,00
<b>Gesamtleistung</b>		<b>39.493.045,71</b>		<b>37.207.796,71</b>
3. sonstige betriebliche Erträge		1.041.214,40		1.417.702,78
		40.534.260,11		38.625.499,49
4. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.785.638,18		6.857.878,61	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.944.840,78	18.730.478,96	10.595.906,78	17.453.785,39
<b>Rohergebnis</b>		<b>21.803.781,15</b>		<b>21.171.714,10</b>
5. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	7.885.523,02		6.246.937,91	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.489.069,50		1.186.436,35	
• davon für Altersversorgung: EUR 48.268,54 (Vj. EUR 39.127,91)				
6. Abschreibungen:				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.047.171,83		932.026,47	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	149.210,19		1.451.200,00	
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	14.607.554,27	25.178.528,81	13.301.435,10	23.118.035,83
		-3.374.747,66		- 1.946.321,73
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	234.439,61		159.287,07	
• davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 175.663,66 (Vj. EUR 132.973,46)				
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.425.000,00		742.118,20	
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-1.190.560,39</b>		<b>- 582.831,13</b>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-4.565.308,05		- 2.529.152,86
11. außerordentliche Aufwendungen	0,00		851.905,47	
12. außerordentliches Ergebnis		0,00		- 851.905,47
		-4.565.308,05		- 3.381.058,33
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.229,41		2.951,15	
14. sonstige Steuern	2.043,00	5.272,41	0,00	2.951,15
<b>15. Jahresfehlbetrag</b>		<b>- 4.570.580,46</b>		<b>- 3.384.009,48</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

der  
LAUREL GMBH  
Aschheim

für die Zeit vom 01.05.2013 - 30.04.2014

**A N H A N G**

der

**Laurèl GmbH  
Aschheim**

für das

**Geschäftsjahr  
vom 01.05.2013 bis zum 30.04.2014**

## A. ALLGEMEINE ANGABEN

### 1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde gem. §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear auf die voraussichtliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben.

Die Zugangsbewertung von Vermögensgegenständen des **Sachanlagevermögens** erfolgt höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums. Bei den Anschaffungskosten werden Anschaffungsnebenkosten und Anschaffungskostenminderungen berücksichtigt.

Die Folgebewertung des abnutzbaren Sachanlagevermögens ergibt sich aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Im Jahr des Zugangs erfolgte eine zeitanteilige Ermittlung der Abschreibung.

Für die Zugänge der geringwertigen Vermögensgegenstände (steuerlich: geringwertige Wirtschaftsgüter) des Sachanlagevermögens werden die steuerlichen Vorschriften zur Bildung eines Sammelpostens und zur Abschreibung auf fünf Jahre auch in der Handelsbilanz angewendet, da diese der tatsächlichen Nutzungsdauer nicht entgegenstehen.

Im **Finanzanlagevermögen** werden Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Ausleihungen an verbundene Unternehmen ausgewiesen, sofern sie dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Der Ansatz der Finanzanlagen erfolgt zum Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten.

Sofern zum Abschlussstichtag bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens von einer voraussichtlich dauernden Wertminderung auszugehen ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren Wert vorgenommen.

**Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sowie die **Waren** werden mit den Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten bewertet.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** werden bis zum Gewinnrealisierungszeitpunkt zu Herstellungskosten bilanziert. Die Herstellungskosten enthalten neben den Fertigungs- und Materialeinzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie der Kosten für allgemeine Verwaltung.

Für unfertige, fertige Erzeugnisse und Waren erfolgte im Rahmen der sog. retrograden Bewertung zum Abschlussstichtag eine Verlustantizipation durch Vergleich des Verkaufserlöses mit dem am Abschlussstichtag beizulegendem Wert.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag in Höhe ihrer Anschaffungskosten angesetzt.

Die Berücksichtigung des Niederstwertprinzips erfolgte für Einzelrisiken durch entsprechende Einzelwertberichtigung.

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden wegen des allgemeinen Zins- und Kreditrisikos Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

Bei der Bemessung der Wertberichtigungen wurde berücksichtigt, dass die Forderungen teilweise durch eine Warenkreditversicherung gesichert sind.

**Liquide Mittel** werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen. Die Auflösung der Posten erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf bzw. der wirtschaftlichen Zurechnung zum Geschäftsjahr.

Vom Wahlrecht des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB, wonach **aktive latente Steuern** in der Bilanz angesetzt werden können, hat die Gesellschaft keinen Gebrauch gemacht.

Der Ansatz und Ausweis des **Eigenkapitals** erfolgt gem. § 272 HGB.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag.

Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gem. § 253 Abs. 2 S. 1 HGB abgezinst. Im Geschäftsjahr ergaben sich keine wesentlichen Erträge und Aufwendungen aus der Auf- und Abzinsung von Rückstellungen.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen. Die Auflösung der Posten erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.



## **2. Grundlagen der Währungsumrechnung**

Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Zeitpunkt der Zugangsbewertung mit dem jeweiligen Devisenkassabrief- bzw. -geldkurs umgerechnet. Die Folgebewertung der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung mit einer Restlaufzeit kleiner oder gleich einem Jahr erfolgt zum Abschlussstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag. Das Imparitätsprinzip wird in diesen Fällen nicht beachtet. Die Folgebewertung der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von größer einem Jahr erfolgt zum Abschlussstichtag unter Beachtung des Imparitätsprinzips, so dass zum Abschlussstichtag bestehende Kursverluste aufwandswirksam berücksichtigt werden, Kursgewinne aber nicht.

## **B. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

### **1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2013/2014 ist auf der folgenden Seite dargestellt.

Die Gesellschaft hält eine 100 %ige Beteiligung an dem Tochterunternehmen Laurèl Asia Limited, Hong Kong/China, die unter den Finanzanlagen ausgewiesen wird. Das Eigenkapital dieser Gesellschaft beläuft sich zum 30.04.2014 auf umgerechnet TEUR -1.132. Das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2013/2014 beträgt umgerechnet TEUR -957. Die Währungsumrechnung erfolgte zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag.

Unter den langfristigen Ausleihungen sind Ausleihungen an Gesellschafter in Höhe von TEUR 2.200 enthalten.

**Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.05.2013 – 30.04.2014 der Laurèl GmbH, Aschheim**

	Anschaffungs- / Herstellungskosten			kumulierte Abschreibungen			Buchwert 30.04.2014 EUR	Buchwert 30.04.2013 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR		
	Stand 01.05.2013 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 30.04.2014 EUR	Stand 01.05.2013 EUR	Zugang EUR				Abgang EUR	Stand 30.04.2014 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.018.671,93	641.635,18	184.094,33	3.476.212,78	2.258.974,95	306.284,18	184.094,33	2.381.164,80	1.095.047,98	759.696,98	306.284,18
2. geleistete Anzahlungen	150,00	0,00	0,00	150,00	0,00	0,00	0,00	0,00	150,00	150,00	0,00
	3.018.821,93	641.635,18	184.094,33	3.476.362,78	2.258.974,95	306.284,18	184.094,33	2.381.164,80	1.095.197,98	759.846,98	306.284,18
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. technische Anlagen und Maschinen	64.826,34	7.400,00	0,00	72.226,34	35.458,21	6.307,72	0,00	41.765,93	30.460,41	29.368,13	6.307,72
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.579.960,26	2.961.654,98	70.148,07	8.471.467,17	3.685.613,42	734.579,93	9.601,07	4.410.592,28	4.060.874,89	1.894.346,84	734.579,93
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	482.903,09	227.682,96	0,00	710.586,05	0,00	0,00	0,00	0,00	710.586,05	482.903,09	0,00
	6.127.689,69	3.196.737,94	70.148,07	9.254.279,56	3.721.071,63	740.887,65	9.601,07	4.452.358,21	4.801.921,35	2.406.618,06	740.887,65
<b>III. Finanzanlagen</b>											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	228.930,15	0,00	0,00	228.930,15	0,00	0,00	0,00	0,00	228.930,15	228.930,15	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.200.000,00	468.000,00	0,00	2.668.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.668.000,00	2.200.000,00	0,00
	2.428.930,15	468.000,00	0,00	2.896.930,15	0,00	0,00	0,00	0,00	2.896.930,15	2.428.930,15	0,00
	11.575.441,77	4.306.373,12	254.242,40	15.627.572,49	5.980.046,58	1.047.171,83	193.695,40	6.833.523,01	8.794.049,48	5.595.395,19	1.047.171,83

## 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 2.731 sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 585 enthalten.

Zudem sind in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 300 enthalten.

## 3. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Personalkosten inkl. Tantiemen und Urlaubsansprüchen sowie Rückstellungen für Gewährleistungen zusammen.

Das zur Sicherung des Altersteilzeitguthabens vorhandene Deckungsvermögen mit Anschaffungskosten von TEUR 30 und einem beizulegenden Wert in Höhe von TEUR 33 wurde mit dem sich aus den Altersteilzeitverträgen ergebenden Verpflichtungsbetrag in Höhe von TEUR 37 saldiert. Wesentliche verrechnete Aufwendungen und Erträge nach § 246 Abs. 2 S. 2 Hs. 2 HGB haben sich nicht ergeben.

## 4. Verbindlichkeiten

### Verbindlichkeitspiegel zum 30.04.2014

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren TEUR	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren TEUR	Gesamtbetrag TEUR
1. Anleihen	0	20.000	0	20.000
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.663	0	0	1.663
4. sonstige Verbindlichkeiten	1.321	0	0	1.321
<b>Gesamtsumme</b>	<b>2.984</b>	<b>20.000</b>	<b>0</b>	<b>22.984</b>

Abgesehen von branchenüblichen Eigentumsvorbehalten sind die ausgewiesenen Verbindlichkeiten nicht weiter besichert.

## C. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 1. Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 91 enthalten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 274 enthalten.

## D. SONSTIGE ANGABEN

### 1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse nach § 251 und § 268 Abs. 7 HGB waren nicht zu vermerken.

An sonstigen finanziellen Verpflichtungen von Bedeutung werden im Anhang genannt:

Verpflichtungen aus Leasingverträgen Gesamtbetrag	TEUR	490
• davon werden 2014/15 fällig: TEUR 259		
• davon gegenüber verbundenen Unternehmen: TEUR 0		
Mietverträge (ohne Nebenkosten) Gesamtbetrag	TEUR	17.481
• davon werden 2014/15 fällig: TEUR 3.040		
• davon gegenüber verbundenen Unternehmen: TEUR 0		

### 2. Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft hat Devisentermingeschäfte in Höhe des Nominalbetrages von TEUR 2.382 abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag ergibt sich nach der Barwertmethode ein negativer beizulegender Zeitwert in Höhe von TEUR 38. In Höhe dieses Betrags wurde in die sonstigen Rückstellungen eine Drohverlustrückstellung in Höhe von TEUR 38 eingestellt.

### 3. Geschäftsführung

Der Geschäftsführung gehören im Geschäftsjahr an:

Herr Dirk Reichert, Geschäftsführer, München

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Nr. 4 HGB verzichtet.

### 4. Arbeitnehmer

Durchschnittlich beschäftigte die Gesellschaft folgende Anzahl von Mitarbeitern (ohne Geschäftsführung):

	2013/2014	2012/2013
Angestellte	200	152
gewerbliche Arbeitnehmer	5	5
Auszubildende	1	3
	206	160

### 5. Mutterunternehmen

Die Endurance Capital AG, München, stellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen auf, in den die Gesellschaft einbezogen wird. Der Konzernabschluss wird beim Bundesanzeiger unter HRB 171243 beim Amtsgericht München eingereicht und offengelegt.

## **E. VERWENDUNG DES JAHRESERGEBNISSES**

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2013/2014 in Höhe von EUR 4.570.580,46 auf neue Rechnung vorzutragen.

Aschheim, den 4. August 2014

Die Geschäftsleitung

# Laurèl

**LAGEBERICHT**  
**DER**  
**LAURÈL GMBH**  
**FÜR DAS**  
**GESCHÄFTSJAHR**  
**VOM**  
**1. Mai 2013**  
**BIS 30. APRIL 2014**

# Laurèl

- 2 -

## **A. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS**

### **I. Unternehmensstruktur und Rahmenbedingungen**

Die Laurèl GmbH hat mit dem nun abgeschlossenen Geschäftsjahr, das erste mit dem Vorjahreszeitraum vergleichbare Jahr, nach Änderung des Geschäftsjahrs auf 30. April abgeschlossen. Nach wie vor ist das Unternehmen größtenteils über die im November 2012 emittierte Anleihe über 20 Mio. EUR finanziert. Zusätzlich gibt es einen Avalkreditvertrag mit einer deutschen Geschäftsbank über 3 Mio. EUR vom 15. Mai 2013, der den bestehenden Kontokorrent- und Investitionskreditvertrag über 5 Mio. EUR bzw. 3 Mio. EUR mangels Auslastung/Inanspruchnahme ersetzt.

Die Sachkapitalerhöhung um 10,0 TEUR durch Einbringung der 100,0%igen Kommanditbeteiligung an der EC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG per 29. Juli 2013 ist im Handelsregister noch nicht vollzogen und sofern bilanziell per 30.04.2014 nicht abgebildet.

Die ehemalige Schwestergesellschaft Apriori Vertriebsgesellschaft GmbH hat am 6. Juni 2013 einen Insolvenzantrag gestellt. In diesem Rahmen mussten gemeinsam genutzte Beschaffungs-, Vertriebs- und Logistikkanaäle umstrukturiert werden, was zu zusätzlichen Belastungen führte.

Durch die politischen und währungsbedingten Themen in den letzten sechs Monaten steht die Laurèl GmbH in der zweitwichtigsten Region nach dem deutschsprachigen Raum, in Russland und den angrenzenden GUS-Staaten, vor großen Herausforderungen.

Das Management und die Gesellschafterin sind überzeugt, dass das Unternehmen - ausgestattet mit der Liquidität durch die platzierte Anleihe und der Avalkreditlinie – seine Wachstumsstrategie, wenn auch gedämpft, fortsetzen kann. Jedoch muss das Unternehmen aufgrund der aktuellen Situation in Russland und GUS-Staaten intensiv an Kostensenkungen arbeiten und zusätzliche Umsätze in alternativen Wholesale-Märkten generieren.

Im März 2014 hat die Creditreform das Unternehmen u. a. aufgrund der „merklich getrübteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den für Laurèl wichtigen Märkten Russland und Ukraine“ von BB- auf BB- (watch) gesetzt.

## **II. Geschäftstätigkeit**

### **1. Produkt- und Sortimentspolitik**

Im Geschäftsjahr 2013/2014 gab es keine größeren Änderungen in der Produkt- und Sortimentspolitik. Es werden zwei Kollektionen pro Jahr an-



# Laurèl

- 3 -

geboten, die sich in mehrere Farbthemen gliedern. Die Kollektionsgröße mit ca. 420 Teilen pro Saison wurde noch einmal leicht reduziert. Kleinere Fokusthemen ergänzen die Farbthemen und verändern das Bild. Der Gedanke „Ready to wear!“ bleibt ein wichtiger Anspruch an die Kollektion. Der Verkauf und die Präsentation von Laurèl als Marke wird durch die Vorgabe von Key Looks gesteuert. Die Verkaufspreislagen konnten weitestgehend gehalten werden.

## 2. Produktion und Beschaffung

Das Lieferantenportfolio war im Geschäftsjahr 2013/2014 stabil, jedoch wurde im Mai 2013 ein Agenturwechsel in Asien vorgenommen, der die Schließung der bislang genutzten ehemaligen Schwestergesellschaft Primera Far East Ltd. (jetzt KAP Far East (HK) Ltd.) folgte. Der Anteil der „Passiven Lohnveredelung“ (PLV) konnte etwas gesenkt werden. Der Anteil, der sog. Vollkäufe, sind durch den Agenturwechsel in China wieder gewachsen. Die Türkei behauptet sich als Vollkauflieferant und läuft nach mehreren Saisons sehr stabil.

## B. WIRTSCHAFTSBERICHT

### 1. Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Nachdem bereits in den vorangegangenen zwei Jahren nur noch ein recht moderater Anstieg der Weltproduktion verzeichnet werden konnte, lag das weltweite Wachstum des Bruttoinlandsprodukt 2013 nach Angaben des Instituts für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW) bei 3,0 % (2012: 3,1 %; 2011: 3,8 %). Allerdings konnte ab Mitte des Jahres 2013 eine Phase der konjunkturellen Erholung verzeichnet werden.<sup>1</sup> Auch im Euroraum hat sich die Konjunktur weiter gefestigt. Ab dem zweiten Quartal 2013 konnte sich dieser aus der Rezession lösen. Bezogen auf das Gesamtjahr ging die gesamtwirtschaftliche Produktion im Euroraum mit -0,4 % aber noch leicht zurück.<sup>2</sup> Laut Aussage des IfW fiel die weltwirtschaftliche Dynamik zu Beginn des Jahres 2014 gering aus. Für das zweite Quartal wird aber eine wieder etwas raschere wirtschaftliche Expansion erwartet. Diese Verstärkung der Weltkonjunktur geht dabei vor allem auf die Belebung in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften zu-

---

<sup>1</sup> [http://www.ifw-kiel.de/wirtschaftspolitik/konjunkturprognosen/konjunkt/2014/Konjunkturprognosen\\_Welt\\_3-14.pdf](http://www.ifw-kiel.de/wirtschaftspolitik/konjunkturprognosen/konjunkt/2014/Konjunkturprognosen_Welt_3-14.pdf)

<sup>2</sup> <http://www.ifw-kiel.de/medien/medieninformationen/2014/euroraum-auf-erholungskurs>

# Laurel

- 4 -

rück. Insbesondere dürften die Investitionen nach und nach an Schwung gewinnen.<sup>3</sup>

Die deutsche Volkswirtschaft zeigte sich 2013 weiterhin, trotz der Rezession im Euroraum, recht widerstandsfähig. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes lag das preisbereinigte BIP-Wachstum bei 0,4 %. Allerdings war das BIP in den beiden vorangegangenen Jahren mit 0,7 % in 2012 und 3,3 % in 2011 deutlich kräftiger gewachsen. Belastet wurde die deutsche Wirtschaft laut Statistischem Bundesamt vor allem durch die anhaltende Rezession in einigen europäischen Ländern und durch die gebremste weltwirtschaftliche Entwicklung. Die starke Binnen- nachfrage konnte dies nur bedingt kompensieren. Erschwerend hinzu kam der Außenbeitrag mit einem negativen Beitrag aufgrund der gestiegenen Importe. Wesentliche positive Impulse gingen sowohl von den privaten als auch staatlichen Konsumausgaben aus.<sup>4</sup> Im ersten Quartal 2014 konnte die deutsche Wirtschaft wieder deutlich an Fahrt gewinnen. Laut Statistischem Bundesamt stieg das BIP in den Monaten Januar bis März preis-, saison- und kalenderbereinigt um 0,8 % gegenüber dem vierten Quartal 2013. Bei diesem kräftigen Wachstum zum Jahresbeginn spielte allerdings auch die extrem milde Witterung eine Rolle. Positive Impulse kamen im Vorquartalsvergleich ausschließlich aus dem Inland. Vor allem die Investitionen zogen zum Jahresbeginn deutlich an. Dagegen bremste der Außenbeitrag das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts.<sup>5</sup>

## 2. Entwicklung der Branche

Nach Schätzungen des Europäischen Verbands der Textil- und Bekleidungsindustrie (EURATEX) sank der Branchenumsatz in der EU 28 von 168,5 Mrd. EUR in 2012 auf 166,5 Mrd. EUR in 2013. Der Export außerhalb der EU28 nahm von 41,5 Mrd. EUR auf 42,4 Mrd. EUR zu. Hauptabnehmer außerhalb der EU28 im Textilbereich blieb die USA mit einem Anteil von 10,6 %, gefolgt von der Türkei (9,0 %) und China (8,1 %). Im Bekleidungs- bereich wurden außerhalb der EU28 15,7 % in die Schweiz, 15,2 % nach Russland und 10,9 % in die USA exportiert. Der Import aus Ländern außerhalb der EU 28 stieg ebenfalls leicht von 90,4 Mrd. EUR in 2012 auf

---

<sup>3</sup> <http://www.ifw-kiel.de/medien/medieninformationen/2014/weltkonjunktur-vorerst-weiter-mit-wenig-schwung>

<sup>4</sup> [https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2014/01/PD14\\_016\\_811.html](https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2014/01/PD14_016_811.html)

<sup>5</sup> [https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2014/05/PD14\\_180\\_811.html](https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2014/05/PD14_180_811.html)

# Laurèl

- 5 -

92,3 Mrd. EUR in 2013. Hauptlieferanten im Textilbereich waren China (31,7 %), Türkei (16,5 %) und Indien (9,4 %). Im Bekleidungssegment bezog die EU28 ihre Waren zu 39,5 % aus China, zu 13,9 % aus Bangladesch und zu 12,8 % aus der Türkei.<sup>6</sup>

Die deutsche Textil- und Bekleidungsindustrie verzeichnete nach Angaben des Gesamtverbandes textil+mode im Jahr 2013 einen Umsatz von 16,8 Mrd. EUR.<sup>7</sup> In den ersten drei Monaten 2014 stieg der Branchenumsatz im Vorjahresvergleich um 2,4 % (Textil: 4,5 %, Bekleidung: -0,4 %) auf 4,4 Mrd. EUR, wobei im März gegenüber 2013 ein Wachstum von 4,9 % auf 1,5 Mrd. EUR erzielt wurde.<sup>8</sup>

### 3. Entwicklung des Unternehmens

#### Gesamtbetrachtung

Die Laurèl GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2013/14 Umsatzerlöse von 39,4 Mio. EUR bei einem EBITDA von -2,2 Mio. EUR und einem Jahresfehlbetrag von 4,6 Mio. EUR. Das Eigenkapital beträgt 3,8 Mio. EUR, was einer Eigenkapitalquote von 13,6 % entspricht. Der operative Cashflow ist aufgrund des Jahresfehlbetrags weiterhin negativ und beläuft sich auf -2,8 Mio. EUR. Die Gesellschaft hat die selbst gesetzten Umsatzziele trotz Widrigkeiten im Retail und aufkommender Krise in Russland erreicht, hängt den Ertragszahlen aber hinterher.

#### Retail Sparte

Im Rahmen der geplanten Retailexpansionsstrategie wurde das Retailportfolio der Laurèl GmbH im Berichtsjahr um drei neue Shops erweitert (Düsseldorf, Köln und Dresden) und besteht somit zum 30. April 2014 aus 12 Laurèl Stores und 3 Outlets.

In München erfolgte Ende Juli 2013 der Umzug des Shops in neue Räumlichkeiten in der Theatinerstraße. Aufgrund von baurechtlichen Gründen verspätete sich die Eröffnung des neuen Flagships um zwei Monate.

Während die Shops in Köln und Dresden fast planmäßig im September 2013 eröffneten, verzögerten sich die Eröffnungen in Düsseldorf und Berlin massiv. In Düsseldorf kam es wegen eines Großbrands zu einer um vier Monaten verspäteten Eröffnung Ende Januar 2014 mit finanziellen Belas-

---

<sup>6</sup>

[http://euratex.eu/index.php?eID=tx\\_nawsecured1&u=0&file=fileadmin/user\\_upload/document/s/key\\_data/Euratex\\_Keyfigures\\_2013.pdf&t=1403192513&hash=c559c6f2e74140c61c59c2af24ecd0e9a141923](http://euratex.eu/index.php?eID=tx_nawsecured1&u=0&file=fileadmin/user_upload/document/s/key_data/Euratex_Keyfigures_2013.pdf&t=1403192513&hash=c559c6f2e74140c61c59c2af24ecd0e9a141923)

<sup>7</sup> <http://www.textil-mode.de/deutsch/Themen/Konjunktur/-/Statistik/K291.htm> (02/2014)

<sup>8</sup> <http://www.textil-mode.de/deutsch/Themen/Konjunktur/-/Statistik/K291.htm> (05/2014)

# Laurèl

- 6 -

tungen durch zu früh eingestelltes Personal, vorgeordnete Ware und fehlende Umsätze. Das Einkaufscenter in Berlin, in dem Laurèl eine Shopfläche angemietet hat, wurde bislang aus baurechtlichen Gründen nicht eröffnet und liegt bereits sechs Monate hinter dem geplanten Eröffnungsdatum. Momentan geht Laurèl von einer Eröffnung Ende September 2014 aus.

Im neuen Geschäftsjahr 2014/15 stehen nun die letzten Shopöffnungen in Berlin und in Wiesbaden an.

Von den Retailumsätzen in Höhe von 8,7 Mio. EUR entfallen 6,7 Mio. EUR auf die Stores inklusiv Online-Store (Vorjahr 5,8 Mio. EUR) und 2,0 Mio. EUR auf die Outlets (Vorjahr 1,7 Mio. EUR). Die vergleichbaren Storeumsätze (like-to-like) sind gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs um 2 % gestiegen, die Outletumsätze um 17 %.

Der am 25. April 2012 gelaunchte Laurèl ecommerce-Shop wurde im Dezember 2013 nochmals umgebaut und emotionalisiert. Die Umsätze entwickeln sich weiter gut und legten um rund 50 % gegenüber dem Vorjahr zu.

## **Wholesale Sparte**

Die Wholesale-Sparte ist mit 30,7 Mio. EUR und damit einem Anteil am Gesamtumsatz von 78 % der wichtigste Vertriebskanal der Laurèl GmbH. Das Länderportfolio umfasst weiterhin rund 50 Länder. Der Fokus lag und liegt auf dem deutschsprachigen Raum, Russland, den ehem. GUS-Staaten sowie China. Die Vertriebsstrukturen in den Fokusböden wurden optimiert und teilweise neu organisiert. Die USA wird nach dem Konkurs des langjährigen Partners im Januar 2012 nun wieder von einer Agentur betreut. Diese hat bereits im Juli 2013 ihre Vertriebsaktivitäten aufgenommen.

Zur intensiveren Bearbeitung des internationalen Marktes wurde ein Key Account-Betreuer International verpflichtet, der auch einen starken Fokus auf noch nicht erschlossene Märkte hat. Das Unternehmen sieht hier das größte Umsatzpotenzial, das allerdings mit schlechteren Konditionen und einer sehr intensiven Betreuung einhergeht.

Die Umsätze in Russland/GUS konnten auf hohem Niveau in 2013/2014 wiederum knapp zweistellig zulegen. Die vor der großen politischen (Ukraine) und währungsbedingten Krise (bis zu -25 % Währungsverlust des Rubels auf den EUR in den letzten 12 Monaten) verkauften Vororders wurden am Ende des Geschäftsjahres mit Rabatten, verspätet oder in wenigen Fällen gar nicht abgenommen. Die Entwicklung der Auslieferung Herbst/Winter 2014 wird zum Prüfstein der Stabilität dieses Marktes für Laurèl und den Rest der Branche.

# Laurèl

- 7 -

In China wurde der Fokus auf die Gewinnung von sogenannten Master-Franchisepartnern gelegt. Der erste Master-Franchisenehmer hat planmäßig seine ersten Shops eröffnet und beginnt sich zu entwickeln. Weitere Filialen werden im Jahr 2014 folgen. Die Suche nach neuen Partnern erweist sich durch den geschwächten Einzelhandel in China (Wirtschaft, Anti-Korruptions-Kampagne und wachsender chinesischer Tourismus) schwieriger als geplant. Trotzdem ist das Premiumsegment, in dem sich Laurèl befindet, das widerstandsfähigste Segment.

# Laurèl

- 8 -

## C. ERTRAGSLAGE

### Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2013/14

	<b>2013/14</b> 01.05.2013- 30.04.2014	<b>2012/13</b> 01.11.2012- 30.04.2013
	<i>in TEURO</i>	<i>in TEURO</i>
Umsatz	<b>39.404,1</b>	35.667,3
Wareneinsatz	<b>18.641,5</b>	15.913,3
<b>Rohertrag</b>	<b>20.762,6</b>	<b>19.754,0</b>
<b>in % vom Umsatz</b>	<b>52,7%</b>	<b>55,4%</b>
Personalkosten	<b>9.374,6</b>	7.433,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<b>14.555,4</b>	13.301,4
Summe der sonstigen betrieblichen Erträge	<b>989,1</b>	1.417,7
<b>Betriebsergebnis (EBITDA)</b>	<b>-2.178,3</b>	<b>436,9</b>
<b>in % vom Umsatz</b>	<b>-5,5%</b>	<b>1,2%</b>
Abschreibungen	<b>1.196,4</b>	2.383,2
<b>EBIT</b>	<b>-3.374,7</b>	<b>-1.946,3</b>
<b>in % vom Umsatz</b>	<b>-8,6%</b>	<b>-5,5%</b>
Finanzergebnis	-1.190,6	-582,8
Steuern	-5,3	-3,0
A.O. Ergebnis	0,0	-851,91
<b>PAT</b>	<b>-4.570,6</b>	<b>-3.384,0</b>

Das Geschäftsjahr 2013/14 wurde durch eine intensive Expansionsstrategie sowohl im Retail als auch im Wholesale geprägt:

Die Umsatzerlöse liegen mit 39,4 Mio. EUR 10,5 % über dem Vorjahr von 35,7 Mio. EUR. Sie teilen sich auf in Erlöse aus dem Wholesale-Geschäft 30,7 Mio. EUR (VJ 28,1 Mio. EUR) und Erlöse aus dem Retailbereich mit 8,7 Mio. EUR (VJ 7,6 Mio. EUR). Der Retailanteil liegt somit bei 22 % (VJ 21 %). Die Rohertragsquote des Geschäftsjahres 2013/14 beläuft sich auf 52,7 % (VJ 55,4 %) und setzt sich zusammen aus der Roher-

# Laurèl

- 9 -

tragsquote der Wholesalesparte mit 48,5 % (VJ 52,3 %) und der Retailsparte mit 67,1 % (VJ 66,9 %). Die Roherträge im Wholesale sind im GJ 2013/14 einerseits durch einen höheren Verwertungsbedarf von Fertigteilen und Rohware belastet, andererseits durch höhere Abwertungen auf Bestände.

Die Retailrohertragsquote ist jeweils abhängig vom Umsatzmix aus Shop- und Outletumsätzen.

Die Personalkosten im Geschäftsjahr 2013/14 betragen 9,4 Mio. EUR (VJ 7,4 Mio. EUR) und resultieren mit 6,7 Mio. EUR (VJ 5,4 Mio. EUR) aus dem Wholesalebereich und 2,7 Mio. EUR (VJ 2,0 Mio. EUR) aus dem Retailbereich. Die Mitarbeiterzahl beläuft sich zum 30. April 2014 auf 192 (VJ 161) (FTE). Die Erhöhung im Wholesalebereich lässt sich einerseits durch Fullyear-Effekte des eingestellten Personals in den Bereichen Administration und Logistik erklären sowie andererseits durch die weitere personellen Stärkung des Vertriebsbereichs.

Die Personalkosten des Retail erhöhten sich durch neues Personal für die drei neu eröffneten Shops sowie durch die Fullyear-Effekte der im Vorjahr eröffneten Stores.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 14,6 Mio. EUR (VJ 13,3 Mio. EUR). Die Hauptblöcke bilden die Vertriebskosten mit 7,7 Mio. EUR (VJ 6,5 Mio. EUR) – darunter fallen in erster Linie Marketingkosten, Provisionen und Logistikkosten - und die Raumkosten mit 3,9 Mio. EUR (VJ 3,3 Mio. EUR) für die Mieten der eigenen Retailflächen, der Showrooms in Düsseldorf und München und der Hauptverwaltung in Aschheim.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 1,0 Mio. EUR (VJ 1,4 Mio. EUR). Hierin sind - wie in den Vorjahren - Kurserträge, Werbemittelerträge, Erträge aus Weiterberechnungen von Dekomaterialien für Schaufenster/Shops und Dienstleistungen enthalten.

Die Laurèl GmbH weist für das Geschäftsjahr 2013/14 ein EBITDA von - 2,2 Mio. EUR (VJ 0,4 Mio. EUR) aus. Die Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr kommt, abgesehen von Auswirkungen aus der Russland/Ukraine-Krise, vor allem aus der Retailsparte. Die neu eröffneten Stores befinden sich in der Anlaufphase und belasten auch mit Einmalaufwendungen wie Mietaufwendungen in der Ausbauphase, Personalkosten durch späteren Start der Stores, Eröffnungsevents etc. das Ergebnis. Die planmäßigen Abschreibungen belaufen sich auf 1,1 Mio. EUR (VJ 0,9 Mio. EUR).

Im Finanzergebnis von -1,2 Mio. EUR (VJ -0,6 Mio EUR) sind erstmals die jährlichen Zinsaufwendungen für die ausgegebene Anleihe von -1,4 Mio. EUR enthalten. Dagegen stehen Zinserträge gegenüber verbundenen Unternehmen.

# Laurèl

- 10 -

Im Ergebnis verzeichnet die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2012/2013 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -4,6 Mio. EUR (VJ -3,4 Mio. EUR).

In Ergänzung der Darstellung der Umsatzentwicklung und der Ertragslage im Geschäftsjahr 2013/14 erfolgt nachstehend die Umsatz- und Ertragsentwicklung der asiatischen Tochtergesellschaft der Laurèl GmbH, über die das chinesische Retail- und Wholesale-Geschäft abgewickelt wird.

## **Laurèl Asia Limited**

Die im Juli 2011 gegründete Laurèl Asia Ltd. (LAL), eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Laurèl GmbH, führt das Retailgeschäft der Marke Laurèl in den Märkten Hongkong und China seit der Übertragung zum 31. Oktober 2011 fort.

Zusätzlich agiert Laurèl Asia als Vertriebsagentur für das Wholesale-Geschäft in China.

LAL betreibt in Hongkong zwei eigene Stores, im IFC und Queen Center, sowie einen eigenen Store in Peking. Im Berichtsjahr wurden ein Laurèl-Shop im Kerry Center sowie ein Outlet im Megamills Center – beide in Shanghai - eröffnet.

Die Umsätze im Berichtszeitraum beliefen sich auf 4,3 Mio. EUR (VJ 3,5 Mio. EUR). Das EBITDA ist durch die verzögerte Eröffnung von Kerry Center und deren schleppendem Start sowie durch erhöhte Personalkosten in der Verwaltung belastet und beläuft sich auf -0,6 Mio. EUR (VJ -0,2 Mio. EUR).

## **D. FINANZLAGE**

### **1. Finanz- und Treasury-Management**

Seit Beginn des Geschäftsjahrs 2012/2013 stand der Laurèl GmbH ein Finanzierungspaket einer deutschen Geschäftsbank zur Verfügung. Mit Platzierung einer Anleihe über 20 Mio. EUR Anfang November 2012 wurde diese Finanzierung nicht mehr in Anspruch genommen und letztendlich Mitte Mai 2013 auf einen Avalkreditrahmen von 3 Mio. EUR reduziert.

Um den Dollar-Kalkulationskurs auf der Beschaffungsseite zu sichern, schließt die Laurèl im vollen Umfang Devisentermingeschäfte ab.



# Laurèl

- 11 -

## 2. Kapitalflussrechnung

### Kapitalflußrechnung in T€

	<u>2013/14</u>	<u>2012/13</u>
Jahresfehlbetrag vor a.o. Posten	-4.571	-2.532
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.047	932
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-377	347
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	0	1.394
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	61	12
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.018	-3.825
-/+ Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	45	-1.069
+/- Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	-852
<b>= cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.777</b>	<b>-5.593</b>
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.197	-1.293
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-642	-268
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-468	-200
<b>= cash-flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-4.306</b>	<b>-1.760</b>
+ Einzahlung aus Anleihenemission	0	20.000
<b>= cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>20.000</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-7.083	12.646
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	13.287	641
<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>6.204</b>	<b>13.287</b>

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verbesserte sich im Berichtsjahr von -5,6 Mio. EUR auf -2,8 Mio. EUR. Während Vorräte und Verbindlichkeiten auf ähnlich hohem Niveau lagen, wurde einerseits 1 Mio. EUR an sonstigen Forderungen aufgrund eines Mieterwechsels fällig, andererseits nahmen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch ein striktes Mahnwesen und frühere saisonale Faktura um 1,2 Mio. EUR ab. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen nahmen vor allem aufgrund der Finanzierung der Expansionsstrategie der asiatischen Tochtergesellschaft um 1,1 Mio. EUR zu.

Der mit 4,3 Mio. EUR negative Cashflow aus Investitionstätigkeit resultierte aus Investitionen der Gesellschaft insbesondere in eigene Shops (3,2 Mio. EUR), aber auch mit 0,6 Mio. EUR in immaterielle Vermögensgegenstände (u.a. neues Product Data Management System, Ordererfassungsprogramm) und 0,5 Mio. EUR in Finanzanlagen.

# Laurèl

- 12 -

Der Finanzmittelfonds sank, als Ergebnis vorgenannter Veränderungen, von 13,3 Mio. EUR am 30. April 2013 auf 6,2 Mio. EUR per 30. April 2014. Für das kommende Geschäftsjahr 2014/2015 ist davon auszugehen, dass die Gesellschaft bei geplanten Geschäftsverlauf über ausreichend Liquidität verfügt, um ihre Verpflichtungen zu erfüllen.

## E. VERMÖGENSLAGE

### Bilanz der Laurèl GmbH per 30. April 2014

<b>AKTIVA</b>	<b>2013/14</b>	<b>2012/13</b>	<b>PASSIVA</b>	<b>2013/14</b>	<b>2012/13</b>
	<i>in Mio. EURO</i>	<i>in Mio. EURO</i>		<i>in Mio. EURO</i>	<i>in Mio. EURO</i>
Anlagevermögen	<b>8,8</b>	5,6	Eigenkapital	<b>3,8</b>	8,3
Vorräte	<b>5,9</b>	5,7	Rückstellungen	<b>1,1</b>	1,5
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	<b>6,6</b>	7,9	Anleihen	<b>20,0</b>	20,0
Liquide Mittel, RAP	<b>6,2</b> <b>0,4</b>	13,3 0,3	Verbindlichkeiten	<b>3,0</b>	2,8
			RAP	<b>0,0</b>	0,2
<b>Bilanzsumme</b>	<b>27,9</b>	<b>32,8</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>27,9</b>	<b>32,8</b>

Die Bilanzsumme sank um 4,9 Mio. EUR von 32,8 Mio. EUR auf 27,9 Mio. EUR.

Auf die einzelnen Positionen abgestellt, zeigte sich folgende Entwicklung:

Das Anlagevermögen stieg von 5,6 Mio. EUR auf 8,8 Mio. EUR. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus der eingeschlagenen Retailstrategie und damit aus den im Berichtsjahr neu eröffneten Shops in München, Düsseldorf, Köln und Dresden (+2,4 Mio. EUR) sowie der Investition in ein neues Product Data Management Programm (+0,3 Mio. EUR). Das Finanzanlagevermögen umfasst weiterhin ein Gesellschafterdarlehen von 2,2 Mio. EUR, den Beteiligungsansatz an der Tochtergesellschaft

# Laurèl

- 13 -

Laurèl Asia Ltd über 0,2 Mio. EUR sowie ein neu ausgereichtes Darlehen an eine verbundene Grundstücksgesellschaft über 0,5 Mio. EUR.

Die Vorratsbestände nahmen von 5,7 Mio. EUR auf 5,9 Mio. EUR leicht zu. Während die Rohwarenbestände nahezu konstant blieben, sanken die Bestände an unfertigen Erzeugnissen von 1,5 Mio. EUR auf 1,3 Mio. EUR und die Fertigerzeugnisse stiegen um 0,3 Mio. EUR auf 3,7 Mio. EUR.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf 3,2 Mio. EUR (VJ 4,4 Mio. EUR). Das ist neben einem strikten Forderungsmanagement auf die zeitlich frühere Verwertung der Überhänge zurückzuführen, deren Forderung zum Stichtag bereits beglichen war.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen von 2,7 Mio. EUR betreffen mit 2,3 Mio. EUR die 100 %ige Tochtergesellschaft Laurèl Asia Ltd. und haben mit 1,7 Mio. EUR Darlehenscharakter.

Die liquiden Mittel – bedingt durch die platzierte Anleihe - beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 6,2 Mio. EUR.

Durch den Jahresfehlbetrag von fast -4,6 Mio. EUR sank das Eigenkapital der Gesellschaft auf 3,7 Mio. EUR. Dadurch reduzierte sich die Eigenkapitalquote trotz gesunkener Bilanzsumme auf 13,6 %.

Die Rückstellungen liegen mit 1,1 Mio. EUR unter denen des Vorjahres (1,5 Mio. EUR). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen leicht von 1,4 Mio. EUR auf 1,7 Mio. EUR, was auf das Plus der Herbst/Winter Saison 2014 gegenüber 2013 zurückzuführen ist. Aufgrund der vorhandenen liquiden Mittel liegen sie weiterhin auf sehr niedrigem Niveau.

# Laurèl

- 14 -

## **F. NACHTRAGSBERICHT**

In den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres 2014/15 haben sich keine Vorgänge ereignet, die für die Laurèl GmbH von so wesentlicher Bedeutung sind, dass sie zu einer gegenüber dem Geschäftsjahresende 2013/14 veränderten Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens führen würden.

## **G. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT**

### **I. Risikobericht**

Die Risikostrategie der Laurèl GmbH ist im Geschäftsjahr 2013/14 unverändert fortgeführt worden. Durch entsprechende organisatorische Maßnahmen ist das Risikomanagement in den Händen der Laurèl GmbH.

Risikomanagement versteht die Laurèl GmbH als regelmäßige Auseinandersetzung mit potenziellen Risiken in allen Unternehmensbereichen. Die Unternehmensleitung hat ein System installiert, das frühzeitig potenzielle Chancen und Risiken erkennt, erfasst und kommuniziert, um insbesondere Maßnahmen zur Vermeidung oder Minimierung der Risiken rechtzeitig ergreifen zu können.

### ***Gesamtwirtschaftliche Risiken / Marktrisiken / Beschaffungsrisiken***

In der aktuellen Lage der Weltwirtschaft und insbesondere der EUR-Zone sind weltweite konjunkturelle Risiken mit entsprechender Auswirkung auf die verschiedenen Märkte keineswegs auszuschließen. Als Folgen hieraus ist - wieder verstärkt - mit negativen Einflüssen auf die Konsumgüter- und Bekleidungsbranche und damit zumindest in einzelnen Absatzmärkten auf die Nachfrage im Einzelhandel zu rechnen. Mehr denn je werden nicht nur die Absatzmärkte, sondern auch die Finanzmärkte intensiv beobachtet. Der Kontakt mit den Kunden, gerade in den sensiblen Regionen der Welt, wurde verstärkt.

Die vom Westen gegen Russland Ende Juli verhängten Sanktionen werden die dortige Wirtschaft treffen und den Konsum drosseln. Für russische Staatsbanken wird der Zugang zu europäischen Finanzmärkten erschwert. Der schwache Rubel belastet zusätzlich die notwendigen Importe. Die Bekleidungsbranche wird hier zweifach belastet: einmal durch fallenden Export, andererseits durch fehlende russische Touristen im europäischen Einzelhandel.

# Laurèl

- 15 -

## **Qualitätsrisiken**

Aufgrund der hohen Qualitätsanforderungen an die Produkte der Gesellschaft bestehen Risiken aus Qualitätsschwächen oder -mängeln, mit der Folge möglicher Umsatz-, Margen- oder Kundenverluste.

Zur Sicherung einer den Anforderungen entsprechenden Qualität konzentriert sich die Laurèl GmbH auf die entsprechenden Beschaffungsmärkte und -partner.

## **Preisänderungs- und Ausfallrisiken**

Die Produkte der Gesellschaft sind einem steten Trend- und Geschmackswechsel ausgesetzt. Sollte es, als Folge der Finanzmarkt- und allgemeinen Wirtschaftskrise in einigen Ländern, auf Kundenseite zu Stornierungen, Ausfällen oder Nachfragerückgängen kommen, liegen darin Risiken für die Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätsentwicklung des Unternehmens, insbesondere auch aus Ausfällen von Liefer- und Leistungsforderungen oder der Verwertung von Bestandsüberhängen.

Ausfallrisiken von Forderungen wird durch eine strikte Kreditlimitvergabe, die laufende und intensivierete Überwachung von Zahlungsverhalten und Altersstruktur der Forderungen sowie durch eine Warenkreditversicherung begegnet. In einigen Märkten wie auch bei einigen Geschäftspartnern wird das Instrument der Vorkasse eingesetzt.

In Russland und den GUS-Staaten arbeitet Laurèl vorwiegend mit Vorkasse. Hier besteht das Risiko, dass aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Situation manche russischen Kunden die Vorkasse nicht leisten können und Laurèl mit großen Abschriften die für den Kunden produzierte Ware verwerten muss.

## **Finanzielle Risiken/Liquiditätsrisiken:**

Die Gesellschaft unterliegt folgenden finanziellen Risiken bzw. Liquiditätsrisiken:

- Durch die Anfang November 2012 platzierte Mittelstandsanleihe an der Frankfurter Börse über 20 Mio. EUR mit einer Laufzeit von fünf Jahren erhöhte sich der Investitionsspielraum der Gesellschaft, gleichzeitig aber auch der Anspruch, die Zinsen von 7,125 % jährlich zu erwirtschaften.

# Laurèl

- 16 -

- Sofern sich keine bedeutsamen negativen Planabweichungen ergeben, insbesondere aus der Russland/Ukraine-Krise sowie der Retailexpansionsstrategie sind wesentliche Liquiditätsrisiken nicht zu erwarten.
- Aufgrund der internationalen Beschaffung sieht sich die Laurèl GmbH Preisänderungs- und Zahlungsstromschwankungsrisiken, insbesondere im Bereich der Devisenkurse ausgesetzt. Das Währungsrisiko wird über Devisentermingeschäfte mit der Hausbank abgesichert.

## **Markenrisiken:**

Die Laurèl GmbH tritt durch umfangreiche rechtliche Recherchen im Vorfeld der Verletzung von fremden Marken und sonstigen Rechten Dritter entgegen.

## **Rechtliche Risiken:**

Die Laurèl GmbH sieht bzw. ist in keine Rechtsstreitigkeiten verwickelt, die das Ergebnis in Zukunft wesentlich beeinflussen könnten.

## **IT-Risiken:**

Risiken aus dem IT Bereich, insbesondere IT Sicherheits- und Systemausfallrisiken werden mit entsprechenden Sicherungs-, Wartungs- und Back-up-Maßnahmen begegnet.

## **II. Chancenbericht**

Durch die internationale Ausrichtung der Kollektion und des Wholesale-Vertriebs ist Laurèl in der Lage, Umsatzrückgänge in schwächeren Regionen durch Umsatzzuwächse in anderen zu kompensieren.

Im Retailbereich hingegen kann in 1A-Lagen mit sog. Key Money-Zahlungen von Nachmietern gerechnet werden, sollte ein bestehender oder ein neu eröffneter Shop nach einer Anlaufphase nicht profitabel werden. Hier können je nach Standort und Shopgröße bis zu siebenstelligen Beträge realisiert werden.

# Laurèl

- 17 -

## III. Prognosebericht

### 1. Gesamtwirtschaftliche Aussichten

Hinter Russland als Absatzmarkt steht für die Branche ein großes, für uns aufgrund der hohen Umsätze dort ein noch größeres Fragezeichen. Insbesondere der weitere Umgang mit der Währung, die Energiepolitik (Rohstoffpreise) und nicht zuletzt der weitere Verlauf der Ukraine-Krise wirft Fragen auf. Kritisch wird deshalb die Auslieferung der sehr erfolgreich verkauften Vororder H/W 2014 ab Juni 2014 betrachtet. Aufgrund des milden Winters und eines mäßigen F/S 2014-Geschäfts, ist die Liquiditätslage der russischen Händler angespannt und die Warenbestände hoch. Insgesamt eine schwierig einzuschätzende Lage, die Laurèl hofft, durch die langjährigen guten Beziehung in diesen Markt und zu den Kunden besser als die Branche und ähnlich wie 2009 ohne zu großen Schaden zu überstehen.

China erlebt weiterhin Kaufzurückhaltung im Retail und noch stärker im Luxussegment. Die Gründe liegen auf der Hand: Die Antikorruptions-Kampagne der Regierung wird weiter mit voller Intensität durchgeführt. Die Chinesen der Mittelschicht sind vor allem in Europa und Amerika und aber auch in Asien stärker als jemals zuvor unterwegs. Dieses schwächt den Einzelhandel in China (höhere Preise als in den Ursprungsländern plus Tax Refund) und erhöht den Druck auf Anbieter in China in China selbst, aber vor allem in den Hotspots, weltweit als Marke mit entsprechendem Auftritt präsent zu sein.

Der mitteleuropäische Markt wird sich für Laurèl aus heutiger Sicht weiterhin vor allem im deutschsprachigen Raum, aber auch in Großbritannien und Frankreich gut entwickeln können. Auch die südeuropäischen Kunden erholen sich auf niedrigem Niveau.

Grundsätzlich ist im Geschäftsjahr 2014/15 eine Prognose aufgrund des volatilen osteuropäischen Umfeldes für Laurèl schwer zu treffen. Wichtig wird es für das Unternehmen sein, die Regionen Nordamerika (Kanada und USA) sowie Asien schneller als geplant erfolgreich zu bearbeiten, da nur diese Regionen in der Lage sein sollten, ggfs. größere Einbrüche für einen Zeitraum von 1 - 2 Jahren aus RUS/GUS zu kompensieren.

# Laurèl

- 18 -

## **2. Entwicklung Einzelhandel**

Beide Halbjahre (2. HJ 2013, 1. HJ 2014) waren nahezu weltweit von viel zu warmem oder viel zu kaltem, der Jahreszeit nicht üblicherweise entsprechendem Wetter, betroffen. Zusätzlich gab es noch regionale, bereits aufgeführte Themen.

Durch diese geschilderten Umstände hat der Einzelhandel Substanz verloren. Durch die schlechten Abverkäufe musste früh und hoch reduziert werden. Der Rohertrag ging zurück und somit hat sich die Liquiditätssituation dieses Jahr weiter verschlechtert. Der E-Commerce entwickelt sich vor allem auf Kosten des stationären Einzelhandels. „Cross-Selling“ ist das Schlagwort im Handel.

## **3. Die Aussichten der Laurèl GmbH für das Jahr 2014/2015 ff.**

Die Laurèl GmbH sieht sich mehreren Herausforderungen gegenüber:

Zum einen können wir die Auswirkungen aus der geopolitischen und wirtschaftlichen Krise in Russland/Ukraine schwer prognostizieren, andererseits lassen sich dadurch bedingte mögliche Umsatzrückgänge aufgrund der Bedeutung des Markts für Laurèl schwer kompensieren.

Im Retail wird essentiell sein, inwieweit die neu eröffneten Shops anlaufen oder ob sich das sogenannte „Ramp up“ verzögert. Jeder Shop kommt hinsichtlich Umsatzentwicklung und Ertragsaussicht auf den Prüfstein und wird gegebenenfalls geschlossen (z. B. Shop Amsterdam per 31.08.2014).

Das weitere Wachstum der Gesellschaft hängt im GJ 2014/15 wesentlich von der Entwicklung und den Ergebnissen in Russland und den GUS-Staaten ab. Auch mit verstärkten Aktivitäten in substantiell starken Märkten ist eine Kompensation zumindest nicht in 1 - 2 Saisons realistisch.

Die Gesellschaft plant, für das Geschäftsjahr 2014/2015 ein annähernd ausgeglichenes EBITDA zu erwirtschaften. Dazu hat das Management intensive Kostenreduzierung initiiert, die durch verschlankte Prozesse und strukturelle Änderungen realisiert werden können und den Rohertragsverlusten aus den zu erwartenden fehlenden Umsätzen gegenüber der ursprünglichen Planung entgegenwirken.

Aschheim, den 4. August 2014



## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Laurèl GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2013 bis zum 30. April 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Laurèl GmbH den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 4. August 2014

BDO AWT GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

E. Jarraß  
Wirtschaftsprüfer

ppa. D. Trinkl  
Wirtschaftsprüfer